



PRESSEMITTEILUNG

Leasing wird häufiger in Betracht gezogen als vor der Krise

BDL stellt Marktstudie „Leasing in Deutschland 2011“ vor

Frankfurt, 9. Juni 2011 – Leasing wird nach der Finanzkrise häufiger in Betracht gezogen als zuvor. 78 Prozent der Unternehmen in Deutschland erwägen, ihre Investition über Leasing zu realisieren. 2007 waren es 71 Prozent. Gerade auch kleinere Unternehmen zeigen sich nun aufgeschlossener. Zu diesem Ergebnis kommt die Marktstudie „Leasing in Deutschland 2011“, die das Marktforschungsinstitut TNS Infratest Finanzforschung im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) durchgeführt hat. Es ist die vierte Untersuchung des Leasing-Marktes – nach 1994, 2002 und 2007. Insgesamt befragten die Marktforscher im März/April dieses Jahres über 1.000 Finanzentscheider in Unternehmen über Leasing-Nutzung, -Motive, -Image und Zufriedenheit.

Danach haben sich die Einstellungen zum Produkt Leasing und den Leasing-Gesellschaften bei der Mehrheit der Unternehmen weiter verbessert. Die Neigung zu Leasing steigt – wie schon in den vergangenen Studien ersichtlich – mit der Größe des Unternehmens. So ziehen 87 Prozent der Firmen ab 50 Beschäftigten Leasing in Betracht. „Diese Unternehmen haben in der Regel einen höheren Investitionsbedarf (Fuhrpark, Maschinen, IT etc.) als kleinere Firmen. Sie leasen entsprechend häufiger“, erläutert Holger Rost, Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit des BDL, bei der Vorstellung der Studie in Frankfurt. „Eine erfreuliche Entwicklung ist bei den kleineren Unternehmen mit bis zu 20 Mitarbeitern zu sehen. Noch vor einigen Jahren hatte bei deren Geschäftsführern und Inhabern der Eigentumsgedanke das größere Gewicht. Dies hat sich nun deutlich verändert.“ Waren es 2007 68 Prozent der kleineren Unternehmen, die Leasing in Erwägung gezogen haben, so sind es heute bereits 76 Prozent. Rost zieht daraus das Fazit: „Leasing hat sich als Investitionsform quer durch alle Unternehmensgrößen etabliert und behauptet seinen festen Platz im Vergleich mit anderen Investitionsformen.“

Attraktivste Investitionsform

Im Wettbewerb der Finanzierungsinstrumente nimmt Leasing die führende Rolle ein: So ziehen 34 Prozent der Unternehmen in Deutschland bei einer Investition in Höhe von 25.000–30.000 Euro als Erstes Leasing in Betracht. Zuerst an Kredit denken dagegen nur 28 Prozent, gefolgt von Mietkauf (25 Prozent) und Miete (6 Prozent).

Wie häufig kommt es nach der Planungsphase tatsächlich zum Vertragsabschluss? Von den 78 Prozent der Unternehmen, die Leasing als Investitions-



form erwogen haben, schließen 86 Prozent schlussendlich auch einen Leasingvertrag ab. Auf alle Unternehmen in Deutschland umgerechnet, sind dies 68 Prozent. 2007 war auch dieser Anteil mit 61 Prozent etwas geringer.

Motive für Leasing

Seit der letzten Befragung haben sich die Prioritäten der Beweggründe für Leasing nur leicht geändert. Im Ranking der fünf wichtigsten Motive steht das Argument weiterhin an oberster Stelle, dass Kosten gleichmäßig und genau kalkulierbar sind. Die feststehenden Leasing-Zahlungen bilden für das Unternehmen eine sichere Kalkulationsgrundlage für die gesamte Vertragsdauer und erhöhen damit die Planungssicherheit auf der Kostenseite. Jedes zweite Unternehmen misst diesem Argument eine sehr hohe Bedeutung bei. Auf dem zweiten Platz folgt „Leasing schont die Liquidität“. Es hat mit dem Motiv „Betriebsausstattung bleibt auf dem neuesten Stand“ den Rang getauscht.

Die Vorteile, dass Leasing Flexibilität ermöglicht und steuerlich vorteilhaft ist, haben gegenüber früheren Befragungen an Bedeutung verloren. Stattdessen hat die Rückgabemöglichkeit des Leasing-Objekts nach Ablauf der Vertragszeit den vierten Platz eingenommen. Holger Rost: „Dies belegt, dass die Nutzung eines Fahrzeugs, einer Maschine oder eines Computers gegenüber dem Eigentumsgedanken gewonnen hat.“ Platz 5 besetzt der Aspekt „Die Bank-Kreditlinie bleibt erhalten“. „Sicher eine Folge der Krise, das dieses Motiv, nachdem es 2007 an Bedeutung eingebüßt hatte, wieder unter den Top 5 steht“, erläutert Rost.

Die Argumente für Leasing werden von allen Unternehmensgrößen geteilt, die Gewichtung der Motive variiert jedoch nach Mitarbeiterzahl: „Während Großunternehmen z. B. die angebotenen Service-Komponenten der Leasing-Gesellschaften hoch schätzen, ist kleineren Firmen mit bis zu 50 Mitarbeitern besonders die Liquiditätsschonung, die Flexibilität und die Realisierung von Investitionen trotz geringem Budgets dank Leasing wichtig“, führt der Ausschussvorsitzende aus.

Kundenzufriedenheit: Bestnoten

Insgesamt erteilen die Unternehmen ihren Leasing-Partnern Bestnoten. Eine deutliche Mehrheit von 95 Prozent ist mit ihrer Leasing-Gesellschaft zufrieden bis vollkommen zufrieden. Rost: „Damit konnten die Leasing-Gesellschaften ihre äußerst positive Bewertung aus dem Jahr 2007 stabil halten. Dies zeigt, dass sich die Branche nicht auf den Lorbeeren ausgeruht hat, sondern die guten Noten als Anreiz zur stetigen Verbesserung verstanden hat.“



Gute Perspektiven für Leasing

Leasing hat weiterhin gute Geschäftsperspektiven. Besonders Großunternehmen wollen ihren auf Leasing entfallenden Anteil ausbauen. Auf die Frage, ob die Unternehmen in den nächsten drei Jahren mehr oder weniger Investitionen über Leasing realisieren wollen, erklärt jeder vierte Betrieb mit mehr als 50 Mitarbeitern, Leasing verstärkt nutzen zu wollen. Bei Großunternehmen sind es sogar 29 Prozent. Bezogen auf alle Unternehmen in Deutschland wollen 61 Prozent die Nutzungsintensität beibehalten; 19 Prozent planen, den Leasing-Anteil auszubauen. Ein Rückschluss auf das damit zusammenhängende Volumen ist jedoch nicht möglich. Vielmehr ging es bei der Fragestellung nur um Ermittlung der sogenannten Einschaltungsquote, also des Anteils der Unternehmen, die verstärkt leasen. Der Umfang der geplanten Investitionen wurde nicht ermittelt.

„Ein Wachstumsfeld mit Zukunftspotenzial stellen Leasing-Investitionen in alternative Energien dar“, erläutert Rost. Hier planen sieben Prozent der Unternehmen, künftige Investitionen durch Leasing zu realisieren. Aktuell sind es nur rund ein Prozent. „Bisher sind 25 Mitgliedsgesellschaften des BDL auf diesem Geschäftsfeld aktiv und realisieren für ihre Kunden Investitionen in Fotovoltaik-, Wind- oder Wasserkraft- sowie in Biomasse-Anlagen.“ Dieser Leasing-Sektor werde künftig sicher auch angesichts der aktuellen politischen Diskussion wachsen.

Die Marktstudie

TNS Infratest Finanzforschung hat 1.003 Finanzentscheider in Unternehmen zu ihrer Einstellung gegenüber Leasing befragt. Die Grundgesamtheit stellen die Unternehmen in Deutschland ab fünf Mitarbeitern dar. Analog zu den Vorgängerstudien wurde die Stichprobe disproportional nach Unternehmensgröße, Branche und regionaler Verteilung geschichtet, um ausreichend große Fallzahlen pro Gruppe zu erhalten. Die Daten wurden in telefonischen Interviews (CATI-Methode) erhoben. Es wurden rund 750 Leasing-Nutzer aus den Branchen Verarbeitendes Gewerbe, Bau, Handel, Verkehr/Nachrichtenübermittlung und Dienstleister befragt. Die Ergebnisse wurden gewichtet und spiegeln die Unternehmenslandschaft in Deutschland wider.

Bei Rückfragen:

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen
Heike Schur, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon +49(0)30-206337-22, schur@leasingverband.de